

liebin frouwen berge gesessen cyn innig und gotlich selgerete yn unserm closter zcu
 Grymme bestalt hot, iczliche woche bisundern dric ewige selmessen uff deme altar Fa-
 biani Sebastiani der heiligen merterer eyne uff den mantag, die andere uff die mittewoche
 und die dritte uff den fritag, ußgeslossen die osterwoche und andere grosse heilige tage;
 5 das man das nicht gewarten konde, so sal man die selmesse den andern tag darnach
 haldin uff deme selbigen altare zcu troste und irloßunge irer und alle der, der sie yn irem
 herzen begernde ist. *Hierzu hat jene dem Kloster ein Kapital von 145 Gulden über-*
geben. Und wenne denne der egnanten frouwen*) Elißabeth von Kokericz nymmer ist,
 got friste sie uff besserunge ires leibes, durch mynner sunde willen und durch meherer
 10 selligkeit willen irer selen und aller der ören sie alle iar ierlichin begehen eyns yn dem
 iare sunderlichin an irem leczten ende mit eynrer ganczen vigilien und mit selmessen so
 vil pristere als denn uff die cziite geinwertig sint. Davon sal man *in^{b)} reichen und
 gebin zcu presencia die do geinwertig sint yn vigilien und messen deme priori czwene
 grosschin, iczlichem brudere und pristere eynen grosschin und iczlichem schulere sechs
 15 hellere alle iar ierlichin ane alles geverde. *Die oben genannte Summe soll von dem*
Kloster nicht verbaut oder auf andere Art aufgebraucht, sondern auf ewige Zinsen an-
gelegt werden, welche zur Unterhaltung der Stiftung zu dienen haben. Gesche das nu
 nicht, *das^{c)} die messen und vigilien obin berurt nicht gehaldin wurden, so gebin wir den
 ersamen und wiesen luten burgermeistern und geschwornen ratmannen der stat zcu Grymme
 20 gancze krafft und macht sich zcu secczenn yn die czinße und sulch golt an ire goczhuser
 zcu wendenn, das sulch selgerethe volkomelichin volbracht wirdet. — Gegebin — noch
 Cristi geburte virezen hundert iar, darnach yn deme eyn und virezigisten iare noch deme
 suntage invocavit yn der vasten ꝛc.

197.

Weißenfels, [1443] Mai 19.

25

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 42 fol. 242.

Kurfürst Friedrich II. genehmigt, daß Ramfolt Slegil, Ilße und Anna sine swestern
zcu Geberspach gesessen den geistlichen brudern des closters zcu Grymme sente Augustins
ordens 1 fl. jülicherlichen Zins für 10 Ungarische Gulden wiederkäuflich verkauft haben.
 30 Datum Wissensuels dominica cantate anno ut supra.

198.

Prior und Convent des Augustinerklosters bewrkunden ein mit dem Rath getroffenes Abkommen, wo-
nach dieser ihnen für ihre zwischen der Hohnstädter Kirche und dem Weinberg Schönau gelegenen
Aecker Abgabefreiheit verleiht und sie sich dafür verpflichten, keine zur Stadt gehörigen Grundstücke
 35 *zu erwerben oder solche, wenn sie ihnen als Geschenk zufallen würden, binnen Jahr und Tag wieder*
zu verkaufen.

1444 Sept. 24.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Grimma. Die SS. des Priors und des Convents (Taf. I, G. 5) an Pergamentstreifen.

196. a) Sollte heißen die egnante frouwo. b) im. c) das das.